

Hellerthaler Zeitung

Erscheint Samstags.

Verlagsort: Neunkirchen Kreis Siegen.

Druck und Verlag von Otto Braun Neunkirchen Kreis Siegen.

Postfachkonto Köln Nr. 105824 Otto Braun

Fernsprech-Nr. 207.

Anzeigenpreis

1 mm einpaltig 48 mm breit 5 Rtg., Nachsatz lt. Preisliste.
Beilagen 1000 Stück 9 Rtg.

Neunkirchen, Samstag den 24. Oktober 1936.

44. Jahrgang.

Bezugspreis

unter Kreuzband 60 A für den Monat,
bei Post 45 A monatlich ohne Postgeld.

Nr. 43.

Das Herz erhöht die Hütte sich zum Thron,
Macht harte Kiste zur schönsten Gezeirel,
Schuldner los und gibt Verdammt frei
und grüßt als Freund den letzten Erdensohn.
Sohann Gottfr. Seume, Gedichte.

Verordnung des Führers.

Berlin, 19. Oktober. Der Führer und Reichs-
führer der NSDAP hat folgende Verordnung erlassen:
Die Durchführung der vierjährigen Pläne vom 18. Okt. 1936.
Die Durchführung der vierjährigen Pläne vom 18. Okt. 1936.
Die Durchführung der vierjährigen Pläne vom 18. Okt. 1936.

Der Führer und Reichskanzler
(gez.) Adolf Hitler.

Bei der ungeheuren
Zunahme der Bevölkerung
ist die Versorgung der Bevölkerung
mit Nahrungsmitteln und Rohstoffen
von größter Wichtigkeit.

Wochen-Rundschau.

Im Reichsgeheißblatt, Teil I, Nr. 95, wird eine
Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Sicherung der
Kirche vom 14. Oktober veröffentlicht, in
der die Organe der Deutschen Evangelischen Kirche
über die Verwaltung der Kirchenvermögen und die
Bestimmung der Einkünfte aus diesen Verträgen
bestimmt wird.

zur Geschichte des Freien Grundes.

5)
Mit dem Vertrage von 1478 die Verhältnisse im
Freien Grunde außerlich stabilisiert erschienen, so trat
eine neue Phase ein, zumal sich die Nassauer wenig
um die Sicherung des Landes kümmerten, sondern
sich auf die Verwaltung der Reichsangelegenheiten
konzentrierten. Der Vertrag gab ja auch in seiner
Fassung dauernd Stoff zu neuem Streit. Wir
werden daher nur Einzelheiten erwähnen, da uns das
Gesamtbild der Verhältnisse nicht so sehr interessiert.
So hatten sich, wie wir bereits sahen, die
Nassauer mit der Nassauer Herrschaft zufrieden
gelassen und die Nassauer natürlich heftig
gegen die Nassauer verfahren. Auf diesem Beschluß
beruhen die Nassauer Verträge, die Friedrich Wilhelm III.
1853 beim Entwurf des Bergwerks-
gesetzes in der Mitte des 16. Jahrhunderts traten die Landes-
herren des Freien Grundes zur lutherischen Lehre über.
Obwohl von Nassau zum reformierten
Bekenntnis übertraten, traten doch die meisten Ein-
wohner des Freien Grundes zum lutherischen
Bekenntnis über.

Berlin. Der italienische Minister des Auswärtigen Graf
Ciano traf am Dienstag zu einem amtlichen Besuch in Berlin ein.

Berchtesgaden, 19. Okt. Der Führer besichtigte am Montag
mit dem Reichsjugendführer Baldur von Schirach die am Sonntag
eingeweihte Adolf-Hitler-Jugendherberge und sprach seine
Anerkennung aus für die Leistungen des deutschen Jugendherbergswerks.

Deutsche Wolle. In den beiden letzten Jahren
(1934 u. 35) kostete der deutsche Wolleneinfuhrbedarf 230
bis 320 Millionen M. Die verstärkten Maßnahmen zur
Förderung der heimischen Wollenzucht erreichten, daß
sich bis zum Dezember d. J. die Zahl der Schafe voraus-
sichtlich bis zu 4,5 Millionen vermehrt hat (gegen 3,39
Mill. im Dez. 1933). Bei einem durchschnittlichen Woll-
ertrag von 4-4,5 kg Wolle pro Stück im Jahr würde
damit vom Gesamtbedarf an Wolle ein Teil von 11-12%
gedeckt sein. Die Möglichkeit der Schafhaltung ist in
Deutschland beschränkt. Wir sehen dies ja schon im
Siegerlande, wie schwer es bei uns ist, eine Schafherde
aufzustellen und zu erhalten, obwohl die Futterverhält-
nisse nicht ungünstig sind. So hat man denn auch an zu-
stehenden Stellen geglaubt, daß es nur möglich sei, die
Schafzahl auf 11 Millionen Stück zu bringen, was an
Wolle 30% des Bedarfs decken würde.

Rom. Reichsführer der SS und Chef der deutschen Polizei
Himmler traf mit Begleitung am Montag zu Besuch in Rom ein.

Schweiz. Die Bundesregierung hat eine erste Wehranleihe
von 80 Millionen Francs ausgeschrieben, mit dem Erfolge, daß
von 190 000 Zeichnern 330 Millionen Franken gezeichnet wurden.
Der Zinssatz beträgt nur 3 Prozent. Im ganzen Lande wurde
das Ereignis mit Begeisterung aufgenommen.

Holland. Die vom König von Belgien im Ministerrat ab-
gegebene Erklärung, daß Belgien künftig eine Selbständigkeits-
politik treiben müsse, um nicht in Kriege verwickelt zu werden,
hat in Frankreich Zustimmung, in England Erlaubnis und in Holland
großen Beifall hervorgerufen. Die holländische Zeitung „Neder-
land“ gibt die Stimmung der Bevölkerung wie folgt wieder:
„Durch die neue Wendung in Belgien ist jedenfalls die allgemeine
Kriegsgefahr in Europa vermindert, die Stellung Hollands ver-
bessert worden, und so müsse man die Rede des Königs Leopold
für ein politisches Ereignis von allergrößter Bedeutung erklären.“

England. Die Regierung hat ihren Geschäfts-
träger in Madrid beauftragt, seine Aufmerksamkeit der
Lage der spanischen Geiseln zuzuwenden, weil die Gefahr
besteht, daß diese Gefangenen bei weiterem Vorrücken der
nationalen Armee auf Madrid abgeschlachtet werden
könnten. England tritt für Austausch aller Geiseln und
Entlassung aller Frauen aus der Geiselschaft ein.

Die Zeitung „Times“ schreibt, es würde eine kata-
strophale Wirkung auf die Meinung des Auslandes haben,
wenn diesen verhafteten Frauen ein Leid geschähe.

In Polen wird versucht, die zunehmende Verteue-
rung vieler Waren zurückzuhalten. Der Ministerpräsident
Skladkowski erschien in Warschau selbst um 7 Uhr früh
in der Hauptmarkthalle und kontrollierte mit einer Anzahl
Beamten die Hauptverkaufsstände. Einige hohe Polizei-
beamte wurden durch Verlesung bestraft.

Rußland. Sicheren Nachrichten zufolge ist in den
Hauptgetreidegebieten auf die gute vorjährige Ernte eine
furchtbare Mitternacht infolge anhaltender Dürre gefolgt.
Das Dürregebiet umfaßt fast das ganze europäische Ruß-
land. Besonders gelitten haben Kartoffeln und Futter-
mittel, etwas besser ist die Winterfaat. Vorläufige Schät-
zungen von ausländischen Sachverständigen errechnen den
Gesamtausfall auf rund 300 Millionen Doppelzentner.

Ber. Staaten. In zwei Wochen fällt die Ent-
scheidung, ob Roosevelt Präsident bleibt, oder ob Landon
an dessen Stelle treten wird. Roosevelt ist der bessere
Redner und auf diese Eigenschaft kommt es auch in den
Ber. Staaten an. Wer volkstümlich spricht, so, daß ihn
die Massen des Volkes verstehen, bleibt Sieger. Die
Volkswirtschaft und die Gesetzgebung ist ja so kompliziert
geworden, daß sich nur wenige Köpfe ohne Verkon und
sonstige Hilfsbücher pp. darin zurechtfinden können. Gleich-
wie es nur noch Spezialarbeiter gibt, gibt es auch Spe-
zialisten auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, die
außer ihrem Fach nicht wesentlich beschlagen sind. Zur
Zeit geht die amerikanische Industrie recht gut und das
ist drüber die Hauptsache. Wahrscheinlich wird Roosevelt
wieder Präsident.

China. Die Einigung zwischen Süd- und Mittel-China
(Kanton und Nanking) ist für Gesamtchina ein glückliches Er-
eignis, das der klugen Staatsführung des chinesischen Regierun-
gschefs alle Ehre macht. Marschall Tschiangkai-schek hatte eine
Unterredung mit der „United Press“, dem großen amerikanischen
Nachrichtendienst, in der er der Hoffnung Ausdruck gab, auch den
Konflikt zwischen Nanking und Kwantung auf friedlichem Wege zu
schlichten. Die Provinz Kwantung liegt im nördlichen Teil von
China. Die Leser werden sich erinnern, daß vor etwa einem Jahre
vermutet wurde, die drei oder fünf nördlichsten Provinzen Chinas
würden sich mit japanischer Hilfe selbstständig machen. Daraus
ist noch nichts geworden, und auch diese Absicht hat die Regierung
in Nanking zu verhindern gesucht. In der Unterredung, die vor-
stehend erwähnt wird, sagte Tschiangkai-schek:

„Die chinesische Regierung hat ein grundrichtiges Aufbau-
programm für Kwantung und Kwantung ausgearbeitet. Wir
werden ohne Verzug die Leiden der Bevölkerung mildern und den
Soldaten, die (in diesen Provinzen) noch immer von den Kriegs-
herren zum Kriegsdienst gezwungen werden, ihre Freiheit zurück-
geben. Wir werden die Zivil- und Militärverwaltung in diesen
Provinzen vereinfachen. Wir werden die Verkehrsverbindungen
verbessern, die Erzeugung von Agrar- und Industrieerzeugnissen
heben und alles tun, um China zu modernisieren.“

Von dem neuen China kann man wirklich sagen, Klugheit
und Geduld überwindet alles, ist besser als Krieg.

Die Revolution in Spanien.

Mit Spannung blickt die Welt auf die Ereignisse in
Spanien. Der englische Versuch die tausende politischen
Gefangenen in Madrid vor einem grausamen Schicksal
zu bewahren, läßt die Vermutung zu, daß es für die Roten
zwecklos geworden ist, Madrid zu verteidigen. Die Zahl
der in Haft befindlichen Spanier in Madrid wird auf
9000 Männer und 1000 Frauen geschätzt, von denen die
meisten den höheren Kreisen angehören. Unter den Mit-
gliedern der Madrider Regierung wird es nicht an solchen
fehlen, die sich gerne aus der Gefahrenzone entfernen würden
wenn sie könnten. Die Hinausschiebung eines kräftigen
Angriffs auf die nationalen Truppen ist wohl im Benehmen
mit England begründet. Man will eine Lücke zum Ent-
weichen offen lassen.

Auf der spanischen Insel Manila ist es vor einer
Woche durch Kommunisten zu großen politischen Unruhen
gekommen, die das friedliche Bild der schönen Insel sehr
gestört haben. An 14 Stellen wurden zugleich Brände
angelegt, die großen Schaden verursachten. Die Wasser-
leitung wurde gesprengt. Ein großes Polizei- u. Militär-
aufgebot stellte die Ordnung wieder her.

Das preußische Jagdgesetz besteht man

besteht man durch Otto Braun.

malen uns dadurch ein Rauch niederginge (d. h. ein Haus
unbewohnt würde und dadurch keine Steuern mehr zahlte)
Schach und Dienst ungeleistet bliebe, nicht verstaten können.

So gab es Schwierigkeiten über Schwierigkeiten. Man
stellte sich auch einmal folgenden Fall vor. Ein jaynischer
Untertan gerät in finanzielle Schwierigkeiten und pumpt sich
Geld beim nassauischen Nachbarn. Er gerät aber in weitere
Schwierigkeiten und geht in Konkurs. Nun gehört das
jaynische Haus dem ersten Hypothekengläubiger, d. h.
einem Nassauer. Gehörte nun das Haus zum Staate Sayn
oder zum Staate Nassau? Damit beschäftigt sich ein Schreiben
vom 28. V. 1619.

Im Jahre 1641 führt der jaynische Schultheiß in
einem langen Schreiben an seinen Herrn Klage gegen Johann
Spieß aus Neunkirchen, der ihm mit einem alten Hause
große Schwierigkeiten macht. Der Brief ist so lang, um
ihn hier wiederzugeben. Interessant sind uns nur die alten
Namen, die hier vor Beginn der Kirchenbücher auftauchen.
Außer Spieß kommen in diesem Briefe die Namen Gremer
= Krämer und Heinze vor. Ein „Peter Heinzen Haus“
wurde von einem Fremden, Peter Schweizer, gekauft, der
wohl im Dreißigjährigen Kriege hier hängen geblieben ist.
Er scheint aber arm gewesen zu sein, da der Schultheiß
meint, daß er vor 20 Jahren nicht steuerfähig sein würde.

Unsere Betrachtungen nähern sich nunmehr dem Dreißig-
jährigen Kriege, der in seinen Folgeerscheinungen das Leben
unserer Vorfahren stark beeinflussen sollte, und der damit
einen Wendepunkt in der Geschichte des Freien Grundes bildet.
Bevor wir daher weitergehen, ist es wohl zweckmäßig, noch
einmal einen Rückblick auf die vergangene Zeit zu werfen.

Wir sahen, daß im übrigen Deutschland die alte ger-
manische Herrschaft vernichtet wurde, und daß an deren
Stelle Grafen gesetzt wurden, die die Bauern mehr und mehr

Gen. Dnb. Die deutsche Regierung hat am Mittwoch durch ihren Gesandten in London dem Vorsitzenden des Nichtentheilmachungs-ausschusses eine Note überreichen lassen, in der sie zu dem kürzlich von der Madrider Regierung und der Sowjetregierung erhobenen Anschuldigungen wegen angeblicher Verhöfe Deutschlands gegen das Waffenembargo Stellung nimmt. In der deutschen Note werden die Anschuldigungen als völlig haltlos gekennzeichnet und mit größter Entschiedenheit zurückgewiesen. Zugleich hat die deutsche Regierung auf Grund des ihr vorliegenden umfangreichen Materials dem Ausschuss eine lange Reihe von Fällen mitgeteilt, in denen von sowjetrussischer Seite das Waffenembargo in flagranter Weise verletzt worden ist.

* **Neunkirchen.** Ein bedeutendes wirtschaftliches Ereignis für unseren Ort und das gesamte obere Hellertal ist der bevorstehende Ausbau der Ruhrgasfernverorgung Siegen-Frankfurt. Für unsere Industrie ist dieser Ausbau wegen evtl. bestehender Anschließmöglichkeit und Versorgung der Betriebe mit verbilligter Energie von sehr großer Bedeutung. Wie wird nun diese neue Linie verlaufen? Wir folgen von Brachbad aus der Zeichnung, lassen Kreuzeile links liegen, kreuzten hart an der Grenze der Haubergsbetriebe Eiterfeld und Salchendorf entlang und folgen dem Röhmelsweg bis zur obersten Stiemelsbrücke durch Gelände der Neunkirchner Haubergsgenossenschaft. Dann auf der linken Seite der Stiemelsbahn entlang, hinunter bis zur früheren Verabelfstation, die Kölnerstraße beim Hause Hermann Hensgen unterführend und unter der Freien Grund Eisenbahn hindurch zum Ausberg, dort durch die nach Süden abfallende Spitze des Neunkirchner Haubergs durch die Felder zwischen Walb und Bautenberger Bahn nach Jepsenfeld. Am Walb entlang die Orte Jepsenfeld, Wiederstein, Walbach und Burbach rechts liegen lassend, über die Höhe nach Holzhäusen und von dort durch den Willreiss nach Frankfurt. In der Gemarkung Neunkirchen kommen 27 Grundstücksbesitzer in Frage und zwar: Haubergsinteressenten mit 6 Grundstücken, Gemeinde bezw. öffentliche Wege mit 20, Vereinigte Stahlwerke mit 12, sonstige private Besitzer und Firmen mit 26 Grundstücken. Wie ist nun die Rechtslage der Grundstücksbesitzer? Auf Grund des § 11 des Gesetzes zur Förderung der Energiewirtschaft vom 13. 12. 1935 ist durch Erlass des Herrn Reichs- und Preuß. Wirtschaftsministers vom 12. 10. 1936 die Beschränkung oder, wenn diese nicht ausreicht, die Enteignung von Grundstücken im Wege der Enteignung, soweit es für die Errichtung der Ferngasleitung erforderlich ist, für zulässig erklärt worden. Die Ferngasleitung wird unterirdisch und zwar mit 1 m Deckung in den Boden verlegt. An Stellen, wo die Bodenverhältnisse eine solche Verlegung nicht zulassen, ist eine höhere oder tiefere Verlegung erlaubt. Es sind Vorperschieber, Sicherungsschächte und sonstige mit der Betriebsnotwendigkeit zusammenhängende Maßnahmen vorgesehen. Das Eigentum an den Grundstücken wird dauernd dahin beschränkt, daß die Ruhrgas A.-G. in Eisen verlegt ist, in einen Grundstückstreifen von 10 Meter Breite eine Ferngasleitung zu verlegen und das Grundstück zum Zweck des Baues, des Betriebes und der Unterhaltung der Leitung erteilt zu benutzen, jedoch vorbehaltlich des Anspruches der Nutzungsberechtigten auf Erzielungsfähigkeit für jeden hierbei entstehenden Nachschaden. Auf dem 10 Meter breiten Schutzstreifen der in Anspruch genommenen Grundstücke dürfen für die Dauer des Bestehens der Leitung keine Gebäude errichtet oder sonstige Einrichtungen vorgenommen werden, die den Bestand der Ferngasleitung beeinträchtigen. Die Außengrenzen des Schutzstreifens werden bestimmt durch die Lage der Rohleitung, deren Achse unter der Mittellinie des 10 Meter breiten Streifens liegt. Die Ausübung der Dienstbarkeit kann einem Dritten überlassen werden. Dieses Recht ist mit dem Vorrang vor allen sonstigen Rechten und Lasten an dem Grundstück in das Grundbuch einzutragen. In den betroffenen Gemeinden liegt der Plan über das zu enteignende oder dauernd zu beschränkende Grundeigentum in der Zeit vom 21. bis 28. Oktober zu jedermanns Einsicht offen. Wir verweisen auf die mit heutigen Angezeigenteil enthaltene Bekanntmachung betr. die Gemeinde Neunkirchen.

— Unter großer Beteiligung der Bevölkerung wurde am Sonntag nachmittag der in der Grenzmark tödlich verunglückte Kulturbauerechnik Werner Ruben zu Grabe getragen. An der Spitze des Trauerzuges marschierte außer der G.L. und politifigen Diszgruppe mit ihren Fahnen ein SS-Sturm, dessen Angehöriger der Verziordnete gewesen war und dessen Kameraden ihm auch das Grab bereiteten.

— Frau Hermann Klein, Rosette geb. Diehl, Trillstr., welche nach Kenosha (U.S.A.) gefahren war, um ihre Kinder zu besuchen, ist dort nach kurzer Krankheit im Alter von 66 Jahren gestorben. Am Montag traf diese traurige Nachricht bei ihren Kindern hier ein. Sie hatte am 2. Dec. mit ihrer Schwiegertochter die Rückreise von Amerika antreten wollen.

— Am Dienstag den 27. Oktober soll durch den kulturbautechnischen Delegierten des Herrn Oberpräsidenten — Landes-kulturbauabteilung — in Münster eine örtliche Prüfung der zur Anlage von Viehweiden in Aussicht genommenen Flächen stattfinden. Durch das Kulturbauamt und den Kreisbauernführer sind i. Zt. für Neubeständen der Gang an der Liebachs Schläfe und ein Stück im Harteborn als geeignet vorgeschlagen worden. Der hier sehr zurückgegangene Viehbestand läßt unserer Ansicht nach eine vorteilhafte Ausnützung einer Viehweide fraglich erscheinen.

— Die Ärzteschaft des Städt. Krankenhauses in Siegen beabsichtigt am Samstag die Betriebsanlagen der Grube Pfannenberger Einigkeit unter und über Tage sowie die dort eingerichtete Silikosebekämpfungsstelle zu besichtigen.

zur Leibeigenschaft herabdrückten, ihre Länder vermehrten und vom Schweiße ihrer Untertanen lebten. Dasselbe erleben wir im Freien Grunde, wenn sich auch alles einige Jahrhunderte später abspielt, und alles in stark abgemilderter Form vor sich geht. Die Herren von Seelbach werden nicht vernichtet, aber ihrer Rechte entäußert. An ihre Stelle setzen sich die Grafen von Sayn und Nassau. Die Einwohner verlieren viele Freiheiten, eine ganze Anzahl Rechte jedoch behalten sie. Gemeinsam mit den übrigen Bayern hatten die Freien Grunde, daß sie von Herrschern regiert wurden, denen es lediglich um sich selbst ging. Alles hatte dem Herrscher zu dienen. Die Hauptsache war, daß auf „keinem Hause ein Rauch niederging.“ d. h., daß die Steuern einkamen. Der altpreussische Herrschergrundsatz: „Ich bin der erste Diener meines Staates“ war ein unbekanntes Gedanken- gut. So regierten in Deutschland damals ca. 300 souveräne Fürsten selbständig, eifersüchtig auf den Nachbarn, Hauptzweck: Steuern entreiben und diese verleben, und zu jeder Einstellung auf den Großdeutschen Gedanken unfähig. — Ueber allem saßen die Deutschen Kaiser aus dem Hause Habsburg, ebenfalls unfähig und in Selbstsucht allen kleinen Fürsten und Grafen ein Vorbild. Dies war der Boden, auf dem der Dreißigjährige Krieg ausbrach und dies wieder die Ursache, daß er so endlos lange dauerte und Deutschland so entsehrlich verwüstete.

Fortsetzung in Nr. 44

Fortsetzung in Nr. 44.

Erdbeben in Oberitalien.

In den nördlichen Provinzen Velluno und Udine hat am Sonntagmorgen und am Abend ein Erdbeben Gebäude eingestürzt und 22 Menschen sind dabei um's Leben gekommen.

— Am morgigen Samstag nachmittag um 5 Uhr findet auf dem Sportplatz die diesjährige Schlußübung der Freiw. Feuerwehr statt. Nachfeier im Lokale Willi Reiffenrath.

— Um Dienstag, den 27. Oktober findet im Gasthof Moritz Gerichtstag statt.

In der Frankfurterstr. hat sich oberhalb der letzten Häuser durch häufige Benutzung angewachsen ein Fußpfad, durch die Wiesen zum Ralk gebildet. Dieser wird mehr und mehr benutzt. Anwohner durch Angehörige der Salzhandl. Werksbetriebe zur schnellen Erreichung der Arbeitsstelle benutzt. Die Gemeinde beabsichtigt, in absehbarer Zeit dort einen ordentlichen Weg anzulegen und kann dort preiswertes Gelände ausschleifen. Die Mittel zum Ankauf des notwendigen Wiefengeländes wurden bereitgestellt.

— Die Löhrrstraße ist vom Kaufhaus Wenzel bis zum Haus Plontke mit einer neuen Decke versehen worden, der jetzt noch eine gepflasterte Rinne folgt. Dieser Weg, der zum Vereinshaus führt, war auch bald nicht mehr passierbar und hat seine Instandsetzung in der Gemeinde freudigen Beifall gefunden.

— Das Eisenbahnbetriebsamt in Vechorf hat bei der Gemeinde bezüglich der Trinkwassererzeugung des Bahnhofs Neunkirchen dahingehend Einspruch erhoben, daß an die bahnhofseigene Leitung von der Hellerbrücke an ohne Erlaubnis der Eisenbahn im Laufe der Jahre 8 Privathäuser angeschlossen worden seien, so daß die Wassererzeugung des Bahnhofs in Frage gestellt sei.

Neunkirchen. Im Samstag feierte der Gemischte Chor sein 25jähriges Bestehen. Das Vereinshaus war bis auf den letzten Platz besetzt. Mit Josauenvortrag und Begrüßungsansprache durch den Vorsitzenden des Vereins nahm die Feier ihren Anfang. Prediger Bäumer-Neunkirchen und Becker-Freudenberg waren als Festredner anwesend. Die Gründung des Chores erfolgte im Jahre 1911 durch den auch heute noch in den Reihen des Vereins stehenden Schneidemeister Hermann Sander, welchem für seine dem Chor gegenüber bewiesene Treue ein Bild überreicht wurde. Der Anlaß zur Gründung war darin zu suchen, daß zu der Einweihungsfeier des damals erfolgten Anbaues des Vereinshauses einige Mitglieder weniger sein sollten. Reges Interesse führte aber dazu, daß der Chor weiter bestehen blieb. Wenn auch in den Kriegsjahren das Singen vorübergehend eingestellt werden mußte, so fanden sich im Jahre 1919 wieder alle Mitglieder zusammen, um den Verein wieder in feste Bahnen zu lenken. In den 25 Jahren des Bestehens haben 250 Mitglieder dem Verein angehört. Der Gefallenen und Verstorbenen gedachte man in der üblichen Weise. In die Gedichtform gekleidete Aufführung „Die 10 Jungfrauen“ fand wohlverdiente Anerkennung. In der Kaffeepause fanden sich viele der alten Mitglieder zusammen, um Erinnerungen auszutauschen. Unter der Leitung des früheren Dirigenten Biegler sangen die alten Mitglieder einige schon vor vielen Jahren eingeübte Lieder.

Am Mittwochabend hatte die hiesige Ortsgruppe der NSDAP zu einer öffentl. Versammlung eingeladen, in welcher Pg. Loges Hiltlensbach über das Thema: „Die jüdische Weltanschauung als Wegbereiter des Kommunismus“ sprach. Der Redner verstand es an Hand von Lichtbildern den sehr zahlreich erschienenen Volksgenossen in feisender Weise das jahraufjahrelange auf die Menschheit so unheilvolle verderbliche Wirken der jüdischen Weltfreimaurerei vor Augen zu führen.

— Weite Kreise des deutschen Volkes arbeiten an der Erhaltung echten altdeutschen Volks- und Brauchtums. Auch die Arbeitsgemeinschaft der Frauenschaft des Untergrundes ist bemüht, dem Volkstied, Volksstanz, Volksmärchen und allen anderen Gebieten der Volkskunde wieder die Rechte einzuräumen, die sie ehemals besaßen. Weil die Pflege dieser Volksgüter in der Gegenwart eine Aufgabe der Jugend ist, erscheint es wünschenswert, daß der BdM in dem angekünigten Arbeitsgemeinschaftsausschuß der Frauenschaft teilnimmt.

Welch liebliches Gelächte schallt durch das Thal? Die Freien Brüder Eichenbahn schickte eine ihrer Lokomotiven zur Kur weg und sie ist, mit einem neuen Läutewerk versehen, zurückgekommen. Hell und ehern erschallt ihr Mund und weithin kann man es hören. Gleichgültig kann sie besser warnen an den Bahnübergängen und erlöst damit einen besondern Zweck.

Zeppenfeld. Hier ereignete sich am Freitag den 16. Okt. abends ein tragischer Unfall. Von einem aus Richtung Reinstädt kommenden Personenvagen brach die Stange, mit der ein Anhänger am Auto befestigt war, glatt durch. Führerlos jaunte nun der Anhänger in voller Fahrt weiter, erfasste die gerade von Wiebelsheim mit dem Fahrrad kommende 13jähr. Tochter Annaliese des Sägewerkbesizers Wilt Petri und schlug sie so hart auf den Kopf, daß sie unter einen unweit entfernten Wagen slog u. dort wie tot liegen blieb. Der Anhänger landete erst, nachdem er das Scheunentor von Emil Grede vollständig einrannte. Kurze Zeit darauf war der Arzt zur Stelle, der einen Schädel- und Oberknochenbruch bei dem Mädchen feststellte. Sie wurde in das städt. Krankenhaus nach Siegen abgefragt.

— Herr Richard Lorenz und Frau Minna geb. Sander feierten am vergangenen Dienstag ihre Silberhochzeit. Nachträglich auch unseren Glückwunsch!

— Heute morgen entfiand im Hause Vottenberg ein kleiner Brand, der bald im Keime erstickt werden konnte.
Wiederleben. Am Mittwoch feierte Frau Witwe Therese Späth im Hause der Familie Karl Freyer ihren 90. Geburtstag. Sie ist noch immer gesund und frisch und wir wünschen ihr einen recht frohen Lebensabend im Kreise ihrer Lieben.

Struthütten. Vor einigen Wochen konnte das Ehepaar Hermann Kreger und Frau Lina geb. Stalp das Fest der silbernen Hochzeit begehen. Infolge eines Verlebens bringen wir die Nachricht erst heute, doch sind unsere Glückwünsche darum nicht weniger herzlich.

— Erich Jud erhielt vom Patentamt eine Gebrauchsmuster-
intragung auf eine Gasmasken.

zert frohe Feste. Am Samstag und Sonntag fand die 400 jähr. **Kurfürstliche Realschulgymnasiaums** statt. Als Gründer der hiesigen Lateinischen und Griechischen Schulanstalt (1536) angegeben. Es ist die älteste südliche Anstalt und hat durch ihre Vermögensermittlung allezeit einen großen Einfluß auch auf das Siegerland ausgeübt. Im Museum des Siegerlandes hatte Dr. Kuehl eine besondere Ausstellung eingerichtet, die durch Bilder, Schriften und Bücher reich ausgestattet war. Am Sonntagabend fand im Kaiserpaus als Abschluß durch jeztige und ehemalige Schüler des Oberhessums eine Aufführung von Wallensteins Lager statt.

Am Samstag erfolgte der Einzug des ersten Bataillons des 57. Infanterie-Regiments in die Stadt Eilen und die euen Kaserne auf dem Heidenberg. Viel Besuch hatte sich dazu von der Umgebung der Stadt eingefunden. Auf der Eintracht fand die Empfangsfeier und die Parade vor Generalleutnant Dwyald statt. Daraufhin Marsch durch die Stadt und Uebergabe der Kaserne an Oberst Sann durch Regierungsbaurat Ehring. Am Abend war Manöverball in einem großen Zelt auf der Eintracht, wobei viele Besucher wegen Ueberfüllung wieder umkehren mußten.

Am Sonntagmorgen fand im Apollo-Theater die feierliche **Eröffnung des Winterhilfswerkes des Kreises Siegelad** statt. Die Amtswalter der NSB und die ehrenamtlichen Helfer und Mitarbeiter, viele Ehrengäste, eine Abordnung der SA mit 10 Fahnen füllten den feierlich geschmückten Raum. Kreisleiter Burk und Kreisleiter Preußer hielten Ansprachen. Wir entnehmen der ersten über das Winterhilfswerk 1935/36, daß 5969 Haushaltungen bzw. Einzelpersonen mit insgesamt 21.304 Köpfen unterliefert wurden, was 15,2 vom Hundert der 14.000 Einwohner der Stadt und Kreis entspricht. Redner gab einen Bericht über die im vorigen Winterhilfswerk stattgefundenen Sammlungen. Der Wertbetrag der aus den Geidpenden des vorigen Winterhilfswerks getätigten Käufe an Lebensmittel, Brennmaterialien, pausiert, Kleidungsstücken usw. ist 507.150,05 M. Außerdem hatte an Sachpendenaufkommen einen Wert von 117.408,40 M.

Wenn auch die kraftvolle Außenpolitik des Nationalsozialismus die Arbeitslosigkeit sehr vermindert wurde, so ist doch immer noch Notzeit in vielen Familien mit besonderen Lasten und bei tiefen alleinstehenden Personen.

Struthütten. Auf dem Weg zum Bahnhof
seine Uhr. Der Schüler Willi Klein fand diese auf dem
wege und lieferte sie dem Lehrer ab.

— Der Männergesangsverein veranstaltete mit Rekrutenabschiedsfeier. Neben gefanglichen wurden Ansprachen gehalten von Albert Fischbach, M. D. und Ernst Peter.

* Herborn. Am Sonntag den 20. d. M.
meister Arnold Geilhausen hieselbst in gelingri-
80. Geburtstag. Er ist noch jeden Tag vom Morgen
Abend in der Werkstatt tätig und verrichtet heute noch
die genauesten Präzisionsarbeiten an der Drehbank.
die anstrengende Tätigkeit vieler Jahre dem alten Manne
Rücken gebeugt hat, den frühzeitigem Arbeitsstillen bei
Trost gelassen. Das ist das Schöne beim Mann, alle bei de-
nicht pensioniert. Wir möchten die Männer alle so ge-
tagsfester setzen, die in der Werkstatt Geilhausen Gefel-
find; es ist gewiß eine stattliche Zahl und ein großer Ge-
bei dieser auszubildenden Tätigkeit um Volk im Sta-
Meister Geilhausen seine Lehrgzeit begann, vor etwa 60
entbehren die Werkstätten die vielen Hilfsmittel, be-
elektrische Kraft, aber die Bearbeitung des Werkstoffes, wie
Stahl, war schon zu großer Vollkommenheit gedien-

Für unsere Hellenthal'sche Zeitung ist der Herr Arnold Hellerthal von besonderer Wichtigkeit. In diesem Jahre bringt uns unser Bote die Hellerthal'sche Zeitung. Der Herr Arnold Hellerthal hat beim Schutzen der Majestäten einige Wunden an der Welt mit ihm gelassen. Aus dem einen oder anderen Grunde ist er mit uns mitgeteilt worden, mit der Zeit, die der Welt, die wir wohnenden fünf Kinder alle der Zeitung des Herrn Hellerthal'schen Botschaften sind und sich immer freuen, wenn Samstag der Hellerthal'sche kommt.

Unseren herzlichsten Glückwunsch für die
dem Wunsch, daß ihm die Freude an der Arbeit noch
erhalten bleibt. Es ist auch nicht so, daß er jüngeren
die begehrte Arbeit fort nimmt.

Herdorf. Der Kleinkalberschützenverein feierte am Samstagmorgen um 9 Uhr im Vereinslokal eine feierliche Jagungsmittag Preis-schießen, auch war ein Königsspoß. Die Jagungschüze Heinrich Hüsch wurde Schützenkönig. Die Friedrichs Schlosfer, Reichsapfel Ferd. Bender, Jägermeister Eiche Feiler fand im Vereinslokal statt. — Die Bürgervereine auf 500 % des Reichslakes festgelegt. Frau Robert

80. Geburtstag. Unseren herzlichsten Glückwunsch!

Wahlbach. Am Samstagnachmittag fand bei der Feuerwehr vor dem Kreisfeuerwehrstützpunkt eine Übung statt. Die Übungen fielen sehr zufriedenstellend aus. Bei den auf der Nachfeier gehaltenen Reden zum Frühjahrsfest wurde auf die Leistungen der Feuerwehr hingewiesen.

Burbach. Zur Drainierung der nassen (sauren) Wälder hat der Staat die erforderlichen Zuschüsse auch in unserer Gegend bewilligt und haben die Arbeiten unter der Leitung des Kreislandwirts amtes begonnen.

Burbach. Ein furchtbares Unglück ereignete sich am Morgen auf der Gambia oberhalb des Friedhofes. Der Herr Heinrich Steingötter aus Dersichbach im Ruhrkreis fuhr auf dem Motorrad nach Siegen zur Arbeit und stieg bei der Straße ab, streifte einen Baum und stieg auf der Gambia hinunter, wo er mit schweren Verletzungen liegen blieb. Er wurde aus Burbach war schnell zur Stelle, doch ist der Verunglückte am Unfallplatz verchieden.

— In der evangelischen Kirche wurde durch die Rheinische Missionsgesellschaft der Com-

Wilden. Die Gemeindefasse hat im
trotz 6000 M. Bauaufwendungen für die Schule eines
nahme von 60 952 und einer Ausgabe von 37 470 einen
schuß von M 3 482, der zur Rücklagenbildung beider und die
Der Bau eines Weges zum Landeskroner (National-
schließung von Stiehlungsgeleände sind geplant. (National-
Wettkamp mit der

Würgendorf. Die Arbeiten am Arbeitsdienst vollendet werden und stellt im nächsten Jahre. — Ein aufhaltendes Schwein des Stellmachers

Würgendorf. Vorige Woche fand eine öffentliche Richard Bez einberufene Verammlung der Würgendorfer Gemeindefürsorge statt, an der Amtsbürgermeister Es soll eine Staatswald- baumeister Schumacher teilnehmen. Was wegen 6 250 000 Mark der nassen Wiesen durchgeführte Beihülfe von Rodung nach dem Wiesenbezirk Würgendorf eine Steine und Rohre sind die Das Anführen von Material 3 Arbeiter der 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 8

Begdorf. Zur Verbesserung und Vermehrung der wirtschaftlich bedeutsamen Fläche sollen im Kreise Altenkirchen verschiedene langgestreckte Bruchflächen großflächig überholt werden.

[illegible]

Kirchen. Ein Radfahrer kam von Heisterstraße herab und rannte eine Frau Utsch um, die im Krankenhaus gebracht werden mußte.

Was gibt es Neues? Die Steuer-
verordnungen sind nun in Kraft ge-
worden und bieten momentan allerbald Stills-
tand in der Verwaltung. In den ersten
Unterhaltung an den langen Abenden. In der
meister geht es aus und ein, der eine will
Umsärfung haben, es war aber noch keine
zu wenig auf den Steuerzettel geschrieben wor-
den. Der Herr Bürgermeister hat sich mit
sich selbst bestreut über den Punkt „Wasser-
büren“ viel Unklarheit und wir noch einmal
Bürgermeisters die Gebührenfrage
damit mancher sich den Gang zum Gemein-
deamtliche der Veranlagung an Wasser-
nachprüfen kann. Es werden erhoben an
meister 8., jeder Mieter 8., Doppelfamilien in
Mieter ohne Familienanhang 6., Spülkloset 6.,
in gemeinsamen Haushalt 14., Spülkloset 6.,
Badewanne oder sonstige Badebehälter 3.,
Wassermeter 5., jedes Auto 6.,
Haushalt 2.60 M (1 Gefäß in der Woche),
Haushalt 10 Bfa.

Begdorf. Die Firma Patt und
hallen der ehem. Waggonfabrik Gebrüder
Patt, baute an den Stellen von alten Werkshallen
die modernen Anforderungen entspricht. Bei dem Bau
Arbeit der 150 Werksangehörigen ununterbrochen weiter
neue Halle ist 25 Meter breit und 100 Meter lang.
Kreistagung in Begdorf

— Im Breidenbacher Hof fand die Lehrmänner- und Kirchenvorsteherkonferenz statt. Vorher hatte eine Lehrmännerkonferenz im Pfarramt stattgefunden. — In der Stgambra zu Kirchen fand am 2. d. M. die Eröffnung des Winterhilfswerks für den Kreis statt. — Der Kirchhof soll nach Stgambra durch Stgambra nach Kirchen führen. —

Daaden. Im Gebiet des Stegswaldes sind in den letzten 20 Jahren 20 neue Erbhöfe errichtet worden, die in der Regel aus 20 bis 30 Hektar Land und 20 bis 30 Hektar Wald bestehen. Der Plan soll schon fertig sein, die Ausführung ist noch im Gange. Der Plan soll schon fertig sein, die Ausführung ist noch im Gange. Der Plan soll schon fertig sein, die Ausführung ist noch im Gange.

Köln. Die Stadt hat mit dem Reichsgüterbahnhof Bonntor begonnen. Lange geplant und ursprünglich ein anderer Platz niedriger aufzugehen. Der Kostenanschlag beträgt 5,4 Millionen.

Zur Woche des Deutschen Buches

vom 25. Oktober bis 1. November

Für jeden Deutschen wertvoll

Hitler, Mein Kampf 7.20
Ausgabe in einem Band
Goebbels, Der Angriff 4.50
Reden aus der Kampfzeit
Jägerlein, Der Glaube an Deutschland 7.20
Ein Kriegserleben von Verbunden bis zum Umsturz
Jäger, In Stahlgewittern 5.50
Ein Kriegstagebuch
Dwinger, Die letzten Reiter 5.80
Beumelsburg, Sperrfeuer um Deutschland 4.80
Wittkop, Kriegsbriege gefallener Studenten 3.60
Schäfer, Die dreizehn Bücher der deutschen Seele 4.80
Johst, Maske und Gesicht 4.80
Reise eines Nationalsozialisten von Deutschland nach Deutschl. 4.80
Brandt, Schlager 2.70
Leben und Sterben eines deutschen Helden

Für die Mutter

Behrens-Totenohl, Der Fehmhof 5.40
Frau Magdalene 5.40
Bertelsmann, Die Mäuler von Mühlenbeck 4.40
Krage, Land im Schatten 3.25
Munter-Wroblewska, Unter dem wehenden Mond 6 Bände je 4.80
Amers-Küller, Die Frauen der Cornverts 3.25
Der Frauenkreuzzug 3.25
Der Apfel und die Eva 3.25
Christaller, Als Mutter ein Kind war 3.80
Das blaue Haus 5.60
Randenborgh, Neu ward mein Tagwerk 3.80
Die harte Herrlichkeit 4.50
Amies Vermächtnis 2.—
Einbruch in ein Paradies 5.40
Stuger, Meine Theresie 2.50

Für die Jugend

Udet, Mein Fliegerleben 4.80
Gebin, Von Pol zu Pol 4.50
Wehr, Tannenbergs 2.85
Schoen, Auf Kaperkurs 2.85
Kraus-Döhl, Die Kreuzerfahrten der Goeben und Breslau 2.85
Fürbringer, Alarm! Tauchen! 2.85
Killing, Flucht um die Erde 2.85
Hansun, Die Langerudkinder 3.80
Die Langerudkinder im Winter 3.80
Sapper, Familie Pfäffing 2.80
Werden und Wachsen 3.60
Illustr. 4.80
Widenbruch, Kindertränen 1.95
Das edle Blut 1.80
Hummus, Mein Onkel Hermann 2.80
Lagerlöf, Wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersohn mit den Wildgänzen, mit 108 Bildern 6.—

Buchhandlung Otto Braun

Telefon 207

Hellerthaler Lichtspiele
Herdorf Freitag, Samstag und Sonntag 8 1/2 Uhr
Neunkirchen Samstag und Sonntag 8 1/2 Uhr
Adolf Wohlbrück, Renate Müller, Heinz Rühmann und Jenny Jugo
spielen in dem neuesten Willi Forst-Film
Allotria.
Nach „Maskerade“ und „Naxos“ Willi Forst's erstes Lustspiel, mit einer Bewegung wie es bisher nicht möglich war, mit einer Fülle von optischen und dialogischen Einfällen, die diesen Film zu einer Spitzenleistung deutscher Lustspiel-Produktion machen.
Ein Film, den man gesehen haben muß!
Ein Film, den man erlebt haben muß!
Beiprogramm.

Fertige Betten Bettfedern, Daunen
farbichte Inletts
sowie sämtl. Manufakturwaren preiswert und gut bei
Frau Leonh. Ermert.

Die Arbeitsgemeinschaft der NS-Frauenchaft des Untergrundes ladet zu dem am Dienstag, d. 27. Okt. abends 8 1/2 Uhr im Saale Dick stattfindenden
Vortrag: „Die Entwicklung des Tanzes in der Geschichte der Völker“ herzlich ein. Eintritt 10 Bfg.

Öffentliche Mahnung.
Die Steuerrückstände für den Monat Oktober 1936 werden hiermit öffentlich angemahnt. Besondere Mahnung werden nicht zugestellt. Nach Ablauf 1 Woche werden bis dahin nicht gezahlte Rückstände kostenpflichtig beigetrieben.
Burbach, den 19. Oktober 1936.
Die Amtskasse als Vollstreckungsbehörde.
Thomas, Amtsentmeister.

Ich habe ab morgen, Samstag eine **erstklassige Friseur** eingestellt und bringe meinen
Damensalon
in empfehlende Erinnerung.
Albert Schmidt
Wiesenstraße Herren- und Damenfriseurgeschäft

Der Regierungspräsident. Arnberg, den 19. Oktober 1936.
Zu Nr. I. A. Sta IV. 60. 2. Rr. Siegen
Neunkirchen.

Offenlegung eines Planes.
Der Plan für das zum Bau und Betrieb einer Gasfurne leitung von Siegen nach Frankfurt a. M. zu Gunsten der Ruhrgas A. G. in Essen
zu enteignende oder dauernd zu beschränkende, in der Gemeinde Neunkirchen belegene Grundbesitzung liegt nebst Anlagen in der Zeit vom 21. Okt. bis zum 28. Okt. 1936 beim Bürgermeister in Neunkirchen zur Einsicht aus.
Während dieser Zeit kann jeder Beteiligte im Umfang seines Interesses Einwendungen gegen den Plan erheben. Auch der Vorfall des Gemeinde- oder Ortsbezirks hat das Recht, Einwendungen zu erheben, die sich auf die Richtung des Unternehmens oder auf Anlagen an Wegen, Ueberführungen, Triften, Einfriedigungen, Verwässerungen und Vorflutungsanlagen beziehen. Solche Einwendungen sind bei dem Bürgermeister in Neunkirchen schriftlich einzureichen oder mündlich zu Protokoll zu erklären.
Termin zur Planfeststellung und zur Verhandlung über die vorläufige Besitzgewährung wird auf den 29. Oktober 1936 um 9 1/2 Uhr im Hotel Reiffenrath in Neunkirchen anberaumt, zu dem die beteiligten Grundeigentümer hiermit geladen werden.
Im Auftrage: (gez.) Unterschrift.

Einem Teil der heutigen Auflage liegt ein Prospekt der Amtsparkasse Burbach betr. den Weltspartag am 30. Oktober bei, dessen Beachtung wir empfehlen.

DEUTSCHLAND ARBEITET
und SPART
NATIONALER SPARTAG 30. X. 1936
Amtsparkasse zu Burbach
Kreis Siegen.

Wäscht man wenig, wäscht man viel - immer wäscht man mit Persil

Hüte, Mützen, Schirme, Stöcke, Kravatten, Hemden, Pullover, Westen bietet Ludwig Spies
Neunkirchen, Bahnhofstr.

Schöne Küche
äußerst billig abzugeben.
Heinr. Friedrich Flick.

Hochträchtiges Rind
zu verkaufen in Dersbach, Adolf Hitlerstraße 17.

Gute Ziege
zu verkaufen. Wo, zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Z.

Ein 11 Monat altes **Rind** zu verkaufen in Wiedersheim - Hausnummer 4.

Mütterberatungen.
Burbach: Dienst, d. 27. 10. 15 1/2 - 17 1/2 Uhr.
Erbs- und Rassenpflege:
Siegen, Löhrtor 13, Montag, d. 26. 10. 15 - 16 1/2 Uhr. (Unterfuchung auf Cheignung, jedoch nicht für Ehestandsbarlehnsbewerber).

Kaufe noch einige Fuhren Schanzen.
Willi Dick
Neunkirchen.
Eintrittskarten empf. S. Braun

Dankagung.
Dem Posaunenchor von Struthütten spreche ich auf diesem Wege für das mir am Sonntag mittag gebrachte Ständchen meinen herzlichsten Dank aus.
Jakob Weil, Struthütten.

Empfehle:
Blumenzwiebeln
Tulpen
Hyazinthen
Narzissen
Crocus
Scilla, Iris
Schneeglöckchen usw.
Carl Fünffinn
Gartenbaubetrieb.

Erstklassige Strümpfe und Trikotagen
jeder Art und Preislage.
Wollene Schlüpfer und Unterröcke
fertig und nach Maß.
Luise Sirz
Struthütten, Haus Nr. 62

Verkauf heute und morgen am Salzbahnhof Tafeläpfel u. Backäpfel, Tafelbirnen, Pastorenbirnen
und andere Sorten zu äußersten Tagespreisen.
Alb. Schmidt.
Sämtliche Eisenmaterialien für Bauzwecke auf Lager.
Karl Roth, Eisenhandlung
Lager am Bahnhof Neunkirchen-Nord.
Telefon 328.

Todesanzeige.
Gestern abend um 7 Uhr nahm Gott der Herr unsere

Margarete Elise
im Alter von 4 Monaten wieder zu sich.
Röm. 9, Vers 15.

Familie Pastor Tersteegen.
Neunkirchen, den 22. Oktober 1936.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 25. Okt., um 3 Uhr vom Trauerhause aus statt. Um Beileidsbesuchen und Kranzspenden bitten wir absehen zu wollen.

Todesanzeige.
Am Montag abend erhielten wir die traurige Nachricht, daß unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Hermann Klein
Rosette geb. Diehl

in Amerika, wo sie zu Besuch weilte, im Alter von 96 Jahren heimgegangen sei.

2. Thimotheus 4, V. 7. u. 8.
In tiefem Schmerz:

Walter Klein und Frau Hermine geb. Euteneuer
Walter Klein und Frau Emma geb. Stein
Wilhelm Richter und Frau Marta geb. Klein
Herbert Klein und Frau Lina geb. Grimm
Willi Weber und Frau Meta geb. Klein
und 10 Enkelkinder.

Neunkirchen, Kenosha U. S. A. u. Salchendorf, den 23. Oktober 1936.

Statt Karten.
Es grüßen als Verlobte:

Luise Nies
Sieghard Weller.

Salchendorf, den 21. Oktober 1936.

Danksagung.
Allen, die unserer anlässlich der Silberhochzeit in so liebenswürdiger Weise beistanden, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Hermann Wagener und Frau
Lina geb. Lautz.
Neunkirchen, im Oktober 1936.

Wahl - Güte - Preis
entscheiden für den Einkauf im Spezialgeschäft für Textil- und Modewaren
GIEBELER, NEUNKIRCHEN
sonders günstig zu RM. 6.90 je m.

Stürme an Nord- und Ostsee
haben auch in diesen Tagen Verwüstungen angerichtet. In Hamburg sind die Hafenanlagen und benachbarte Straßen überflutet. In Altona wurde der Verkehr in den Hafenwegen aufrecht erhalten. In Altona wurde der Verkehr in den Hafenwegen aufrecht erhalten.

Stürme an Nord- und Ostsee
haben auch in diesen Tagen Verwüstungen angerichtet. In Hamburg sind die Hafenanlagen und benachbarte Straßen überflutet. In Altona wurde der Verkehr in den Hafenwegen aufrecht erhalten. In Altona wurde der Verkehr in den Hafenwegen aufrecht erhalten.

Stürme an Nord- und Ostsee
haben auch in diesen Tagen Verwüstungen angerichtet. In Hamburg sind die Hafenanlagen und benachbarte Straßen überflutet. In Altona wurde der Verkehr in den Hafenwegen aufrecht erhalten. In Altona wurde der Verkehr in den Hafenwegen aufrecht erhalten.

Stürme an Nord- und Ostsee
haben auch in diesen Tagen Verwüstungen angerichtet. In Hamburg sind die Hafenanlagen und benachbarte Straßen überflutet. In Altona wurde der Verkehr in den Hafenwegen aufrecht erhalten. In Altona wurde der Verkehr in den Hafenwegen aufrecht erhalten.

Stürme an Nord- und Ostsee
haben auch in diesen Tagen Verwüstungen angerichtet. In Hamburg sind die Hafenanlagen und benachbarte Straßen überflutet. In Altona wurde der Verkehr in den Hafenwegen aufrecht erhalten. In Altona wurde der Verkehr in den Hafenwegen aufrecht erhalten.

Stürme an Nord- und Ostsee
haben auch in diesen Tagen Verwüstungen angerichtet. In Hamburg sind die Hafenanlagen und benachbarte Straßen überflutet. In Altona wurde der Verkehr in den Hafenwegen aufrecht erhalten. In Altona wurde der Verkehr in den Hafenwegen aufrecht erhalten.

Stürme an Nord- und Ostsee
haben auch in diesen Tagen Verwüstungen angerichtet. In Hamburg sind die Hafenanlagen und benachbarte Straßen überflutet. In Altona wurde der Verkehr in den Hafenwegen aufrecht erhalten. In Altona wurde der Verkehr in den Hafenwegen aufrecht erhalten.

Stürme an Nord- und Ostsee
haben auch in diesen Tagen Verwüstungen angerichtet. In Hamburg sind die Hafenanlagen und benachbarte Straßen überflutet. In Altona wurde der Verkehr in den Hafenwegen aufrecht erhalten. In Altona wurde der Verkehr in den Hafenwegen aufrecht erhalten.

Stürme an Nord- und Ostsee
haben auch in diesen Tagen Verwüstungen angerichtet. In Hamburg sind die Hafenanlagen und benachbarte Straßen überflutet. In Altona wurde der Verkehr in den Hafenwegen aufrecht erhalten. In Altona wurde der Verkehr in den Hafenwegen aufrecht erhalten.

Stürme an Nord- und Ostsee
haben auch in diesen Tagen Verwüstungen angerichtet. In Hamburg sind die Hafenanlagen und benachbarte Straßen überflutet. In Altona wurde der Verkehr in den Hafenwegen aufrecht erhalten. In Altona wurde der Verkehr in den Hafenwegen aufrecht erhalten.

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag, (20. n. Trin.), d. 25. Oktober 1936. 10 Uhr Gottesdienst: P. Tersteegen. 11 Uhr: Gottesdienst für die weibliche Jugend des 1. Bezirks. Neunkirchen.

Sonntag, den 25. Okt. 9 Uhr Frühgottesdienst. 10 Uhr Hauptgottesdienst in der Kirche. 11 Uhr Kindergottesdienst. Sonntag, den 25. Okt. Gottesdienst. P. Bruckhaus.

Kleine Plauderei von Ungenannt.

Meine Freude — — Der erste heißt Walter und ist uralt. In den Fugen sitzen ihm 100 Neakeufeldern und eine große Güte dazu. Er ist ein Wandervogel und mit der Lanze weit herumgekommen, hat Land und Leute gesehen und kann gut erzählen, und das schönste dabei ist, er ist ein schlichter deutscher Mann geblieben, und deutsche Treue zeichnet ihn aus, und er sucht sie in unserm Volk.

Und da ist ein dritter, der auch in diese Reihe gehört. Der hat den alten deutschen Namen Wilselm. Das ist so ein bißchen ein Sonderling und hat auch immer etwas mit sonderlichen Leuten zu tun. Geld hat diese Sorte nie, Glück selten, aber ein warmes Herz, einen offenen Blick und — was das merkwürdigste ist — einen goldenen Humor, auch bei leerem Magen und leerer Börse. Es sind Königskinder im Gewand des armen Mannes, die sich um ihn scharen, und er selbst ist der reichste unter diesen reichsten Menschen.

Dann ist das noch eine andere Schar unter meiner Freundschaft, die trägt anpruchsvolle Namen und ist vornehmern Geblüts. Es sind Mäler und Poeten, Erfinder, Aerzte und Weltreisende. Aber sie sind durchaus nicht zu stolz, bei mir zu Hause zu sein, sondern fühlen sich recht wohl dort. Und wenn sie aus ihrem Leben erzählen — und das haben sie alle schon getan — dann geschieht das in einer so eindringlichen und fähigsten Art, wie es eben das Zeichnen wahrer Größe ist. Und dann wirst du klein, und ich werde klein, und aus Demut kann die Kraft zum Aufstieg erblühen.

Nun bist du mir solange gefolgt, und nun will ich es dir sagen, welche Worte in der Ueberschrift stehen: im Bücherschrank. Meine Freunde im Bücherschrank: die einen, die liebe ich, die andern begreifen mich, und ich schaue zu ihnen auf; Vertrauen, daß sie rechte Freunde sind, habe ich zu allen. Meine Freunde im Bücherschrank; soll ich sie dir vorstellen? Wenn anders du am deutlichen Kämpfen, Leiden und Siegen der letzten 2 Jahrzehnte nicht vorbeigegangen bist, so wirst du die letzten kennen, allem voran unsern geliebten Führer. Die ersten drei habe ich dir genannt. Und die vielen andern? Das sind Clausius und Seibel, Sperl und Roßegger, Scheffel und Freitag, Kügelgen, Schleich und Bismark uvm. uvm. Eine lange Reihe könnte ich aufzählen, und es kommen immer noch neue hinzu.

Meine Freunde im Bücherschrank — so verschieden sind sie, so kunterbunt sind sie aufmarschirt, so gut getragen sie sich untereinander, so gut auch vertragen ich mich mit allen. Und woran das liegt, das wirst du auch wissen: sie sind alle blutvoll und lebendig, sie sind einfach und wahrhaftig, sie sind tapfer und treu. Und so wünschen wir uns unsere Freunde.

Durch das hügelige Land fährt zur Zeit ein dieselelektrischer Ausstiebswagen der Reichsbahn. „Der Gläserne“ genannt, weil die Wände ringsum aus Glas sind. „Der Gläserne“ hat auch eine gefällige Form, kann schnell und langsam fahren, je nachdem die Landschaft interessant, schön, oder weniger beachtenswert ist. So werden nämlich die Fahrgäste beschleunigt, aber wir denken, was auf Säulen fährt, mit 100 Kilometer in der Stunde, hat sich immerhin nach einem Fahrplan zu richten. Dieser Gläserne Triebwagen der Reichsbahn ist etwas ganz Neues. Man sieht natürlich aus einem gläsernen Wagen alles, was sich dem Auge darbietet. Das Häßliche und das Schöne und wie werden niemals in die Lage kommen, alles Unschöne und Unordentliche festsitt der Bahnfrecken zu befehlen. Deshalb wird der „Gläserne“ auch nur dort eingesetzt werden, wo es sich um Fahrstrecken handelt, die angenehm auf das Auge wirken.

Nach dem G. S. betr. die Beschulung blinder und taubblummer Kinder vom 7. 8. 1911 (G. S. S. 168) unterliegen die blinden Kinder vom vollendeten sechsten, die taubblummen Kinder vom vollendeten siebenten Lebensjahre der Schulpflicht. Die Schulpflicht muß jedoch nach dem im Gesetz geordneten Verfahren von der Schulaufsichtsbehörde zunächst festgestellt werden. Es ist angeordnet, daß die betr. Kinder schon 1½ Jahre vor Beginn der Schulpflicht bei den Ortschulbehörden anzumelden sind. Blinde und sehr schwachfüchtige Kinder sind also schon nachzuweisen, wenn sie 4½ Jahre alt, taubblumme, sehr schwerhörige, auch nur stumme oder nur ertaubte Kinder, wenn sie 5½ Jahre alt sind.

Es muß von den Ortsvorständen erwartet werden, daß sie künftig die Kinder rechtzeitig nachweisen und sich davon nicht abhalten lassen durch Rücksichtnahme auf Eltern, die die Wohltat der gelegentlichen Einrichtung der besonderen Schulpflicht für ihr blindes oder taubstummcs Kind nicht erkennen.

finden bei uns sorgfältige und schnelle Erledigung. Wir beraten Sie gerne sachmännisch und unverbindlich —
Man frage bei eintretendem Bedarf an

Sieger im SAR = Schießen.

1. Wilhelm Hain, Wahlbach	36	Ringe
2. Karl Poch, Saldendorf	36	"
3. Egon Laug, Altenfeelbach	36	"
4. Fritz Grau, Altenfeelbach	36	"
5. Willi Brenner, Neunkirchen	36	"
6. Willi Viendecker, Herdorf	35	"
7. Albert Blefer, Schönstein	35	"
8. Hans Strotz, Neunkirchen	35	"
9. Albrecht Weber, Saldendorf	35	"
10. Erich Judd, Struthütten	35	"
11. Hermann Moritz, Altenfeelbach	35	"
12. Albert Ginsberg, Neunkirchen	35	"
13. Kurt Laug, Altenfeelbach	35	"
14. Walter Meyer, Altenfeelbach	35	"
15. Gustav Schreiber, Saldendorf	35	"
16. Hubert Reuser, Schönstein	35	"
17. Ernst Gontermann, Burbach	35	"
18. Albert Reinfeldt, Neunkirchen	35	"
19. Franz Daub, Zeppenfeld	35	"
20. Alfred Jung, Wahlbach	35	"
21. Karl Schweiger, Struthütten	35	"
22. Karl Milhaus, Wahlbach	35	"
23. Friedrich Ginsberg, Neunkirchen	35	"
24. Werner Heilmann, Neunkirchen	35	"
25. Adolf Georg, Würgendorf	35	"
26. Erich Emert, Altenfeelbach	35	"
27. B. Wittig, Saldendorf	35	"
28. Wilhelm Jahn, Wahlbach	35	"
29. Gustav Zöllner, Neunkirchen	34	"
30. Otto Wingenroth, "	34	"
31. Max Diehl, Burbach	34	"
32. Arnold Hick, Wilden	34	"
33. Walter Fleck, Wahlbach	34	"
34. Ernst Schweiger, Struthütten	34	"
35. Friedr. Reiffenrath, Neunkirchen	34	"
36. Heinz Feldmann, Siegen	34	"
37. Fr. Krumm, Wilden	34	"
38. Hermann Sauer, Siegen	34	"
39. Franz Wurm, Siegen	34	"

Friz Welge, Neunkirchen, 36 Ringe

Die Reihenfolge der Sieger mit 36, 35 und 34 Ringen wurde durch abgegebene Stechschüsse (3 für 36 Ringe, 2 für 35 Ringe und 1 für 34 Ringe) bestimmt.

Ueberfall im Tigerkäfig.

Im Pariser Winterzirkus wurde ein Tierbändig, mit seiner Frau bei einem Dressurakt im Käfig plötzlich von einem königstiger angefallen. Das etwa sechs Jahre alte Tier, das eine Prachtnummer des Zirkus ist, aber schon immer als gefährlich galt, hat noch vor kurzem in Berlin einen Bändiger angegriffen, der an den Folgen des Uebersalls gestorben ist. Toska war mit vier ihren Artgenossen von Kopenhagen nach Dänischbucht befördert worden. Während der achtstägigen Fahrt hatte sie, abgesehen von dem Klitterer, keinen Menschen zum Gesicht bekommen. Bereits bei der Ausladung in Paris zeigte sie sich sehr unruhig. Die anschnauzweise an den Beginn der Vorstellung verlegte Dressur schenkte zunächst ganz regelmäßig zu verlaufen, als Toska plötzlich in einem gewaltigen Sprung von 12 Meter die Artisten zu Boden riß und sie unter den Entleersenschreien der Zirkusbesucher mit Klauen und Zähnen furchtbar zurechtete.

Ueber die versicherungspflichtig bei der Berufsgenossenschaft herrscht in bäuerlichen und landwirtschaftlichen Kreisen vielfach große Unklarheit. Auch viele versicherte Bauern und Landwirte wissen nicht, in welchen Fällen die berufsgenossenschaftliche Haftung Platz greift. Sie unterlassen infolgedessen oft Meldungen von versicherten Betriebsunfällen oder stellen andererseits unberechtigte oder übertriebene Forderungen an die berufsgenossenschaftlichen Ertragsleistungen. — Welche Betriebe versicherungspflichtig sind und für welche Unfälle berufsgenossenschaftliche Haftung besteht, wird in der neuen Nr. 41 der landwirtschaftlichen Wochenschrift „Feld und Wald“, Verlag W. Giraard, Essen, in einem längeren Aufsatz: „Grenzen der berufsgenossenschaftlichen Haftung in landwirtschaftlichen Betrieben“ ausführlich dargelegt.

Windhalm, auch Schmiele oder Fuchschwanz genannt, ist in Korn und Hafer oft im Uebermaß zu finden. Es kommt eine Verunkrautung bis zu 50 Prozent festgesetzt werden. Der Same ist sehr klein, dünn und zart, heimt leicht bei Feuchtigkeit. In der Jugend ist er gegen Kalkstichstoff sehr empfindlich, am meisten, wenn er noch im Keimen begriffen ist, 4—8 Wochen nach der Getreideausfaat. Dann streut man Kalkstichstoff bei trockenem Wetter. Die Winterfrucht ist etwas empfindlich dagegen, erholt sich aber bald. Man vermitte 40—50 Pfund Kalkstichstoff pro einen halben Morgen (30 Auten) mit der doppelten Menge trockenen Sand oder Erde und streue breitwürsig. Dieses einfache Mittel hilft und wirkt nebenbei auch als Dünger.

Die Aufwärtsbewegung des Arbeitseinkommens im
bezüglich zeigte auch im Monat September eine günstige
entwicklung. Trotz der vorgezeichneten Jahreszeit 102 auf 189
Gesamtzahl der Arbeitslosen um weitere waren, mit
gedrückt werden. Die Einkunftsöglichkeiten waren im
monaten, besonders in der Kleinindustrie und im
am besten. Der Facharbeitermangel in der Kleinindustrie
durch den Einzug der Dienstpflichtigen eine erhebliche
zugemessen ist, führte bereits zu Einstellungen von älteren
in ihren früher erlernten Beruf. Die gut beschäftigten Arbeiter
nahmen weiter einen Teil der Arbeitslosen auf. Die Zahl
an Facharbeiter waren hier durch die zunehmende Nachfrage
von Rohstoffen hoch, so daß der zwischenzeitliche Arbeits-
Hilfe genommen werden mußte, um die Anforderungen zu
zu können. Der Einfluß im Bergbau brachte nur kleine
stellungen zur Deckung des Nachschages.

Im Monat September wurde das Arbeitsamt zur
bei dem Arbeitseinsatz von 1889 Personen herangezogen.
Dauerbeschäftigung konnten durch Vermittlung und
Anforderung 1590 Volksgenossen gebracht werden. 1889
wurden dem Arbeitsamt 1771 neu gemeldet.

	Unterstützte *)	1937
Stadtkreis Siegen	82 (2,5)	71
Landkreis Siegen	168 (1,6)	91
Kreis Altkirchen	553 (8,1)	79
Kreis Wittgenstein	46 (1,6)	80
Arbeitsgemeinschaft Siegen	1000 (3,5)	187

*) Hauptunterstützte in der Arbeitslosen- und Wohlfahrtsfürsorge.

**) auf 1000 Einwohner bezogen.

Salchenhof — All.
 Wahlbach — Niederr. Salchenhof
 Holzhausen — German. Salchenhof
 Burbach — Zeppensfeld 4:4
 Daaden — Bezdorf-Brunde 7:1
 Herdorf — Höhe 8:8

Wie nicht anders zu erwarten, kam die dortigen Siege der Altenfeindbader, doch leisteten die dortigen bartnackigen Widerstand. Salzhendorf war trotz der besser wie in den vorhergehenden Spielen und wurde endlich mal zu einem Sieg und Punkten kommen.

Wahlbach trat wiederum mit 10 Mann gegen St. an und es langte nur zu einem Unentschieden. Es ist gut ein Sieg sein können, wenn die Mannsch. der St. Stelle gewesen wäre. Oder kann man in Wahlbach den 1. nicht finden?

Ein schöner Erfolg war das Unentschieden zwischen den beiden Mannschaften. Ebenso vermochte Holghausen dem in der ersten Halbzeit durch die Mannschaft Saldorfer einen wertvollen Punkt wegzunehmen.

Fußball-Länderkampf Deutschland gegen Irland

Man konnte es einfach nicht verstehen, daß eine Mannschaft nach dem wunderbaren Spiel gegen die Engländer, die sie mit einem so schön eindeutigen Niederlage gegen die Nationalmannschaft Irlands im Dublin einleiten mußte. Doch konnte man sich nicht vorstellen, daß die Mannschaft auf die Dauer noch robusten und stürmischen der Irländer Berufsfußballmannschaft nicht widersteht.

Ein Mann aus Hagen, der mit obigen zum Kauf von Möbeln anregte, ohne ein Mittelstück und ohne der Fachgruppe „Möbel“ als Mitglied beigetreten zu sein, wurde vom Schöffengericht in Hagen wegen unterwerfungsweises zu 5 Monat Gefängnis und 300 M Geldstrafe verurteilt.

Druck und Verlag: Otto Braun, Neuntirgen.
 Verantwortlich für Textteil und Anzeigen: Otto Braun, Neuntirgen.
 D. A. III B. 2206. — 3. St. ist Anzeigenpreisliste Nr. 3 angeschlossen.

Was jeder von den Reichsrathskandidaten
Die neue erböthe Körperschaftsteuer. Welche im
form ist jetzt die vorteilhaftere?
Die Einkommensteuer
Die Umsatzsteuer
Die Vermögenssteuer
Die Bürgersteuer
Allgemeine Steuerlehre
Wie nütze ich sämtl. Steuervergünstigungen u. Ermäßigungen
Steuervorschläge für den Grund- und Hausbesitzer
Verband nach auswärts.



aus deutscher Vergangenheit von
Leontine von Winterfeld-Platen

„Das sind fünfzig Jahre für einen Mann? Ich habe
Zeit gehabt, früher an solches zu denken. Du weißt,
wie das Leben und der Unfriede Jahr um Jahr wütheten im
deutschen Land.“

Und Ihr habt immer noch aus dem Fenster.
Herr. Und nun wollt Ihr ein Wildensteiner
werden? So...

„Ich hab' mir sagen lassen daß der Widensteiner drühen
ein wenig hastig fort:"

„Ich hab' sie nicht gesehen und weiß ihr
Über des Wildensteiner Ruf bürgt mir für sein
Der Alte nicht.
Es stammte

Der Sieche reibt sich die Hände. Ein Schmunzeln ist in

Wie heißt sie?"

Der Waffenmeister steht auf. Und das Frühlucht, das die Berge und Wipfel alutet, ist um seine sehnige

Wie ein Glorienschein. In Gold gebadet
 von der Böglein Lied.
 Da sagt der Alte langsam und ernst:
 "Sie heißt so."

Wildenstein seine Zinnen in den

viel mächtiger und umfangreicher mit seinen Basteien, Türmen und Staffungen als drüben auf dem

... von jeher eine Feste, mit der Schwaben und
... der Donau war er die letzte Zeit verschont geblieben

...lag die Feste am hohen Donauufer und
gen Norden, wo Zimtracht und Hader wieder
das arme Deutsche Reich zerrissen.
...war noch sehr früh am Morgen, und das Leben
...erhielt er

und Holunder hingen schwer und duftend über
ihren Blütenfächern standen noch die

... hatten, wo die Schwalben unter dem Ziegeldach
... war ein jubelndes Zwitschern und Singen
... im Burel an.

Donau gekommen waren um sich irgendwo ein

... verbunden ihre Wunden oder löffelten voll Be-
warme Morgensuppe, die ihnen die emige und
Schaffnerin eben gereicht. Das man mußte

... daß auf dem Wildenstein allweil Barm-
gewiesen wurde und daß niemand hungrig von seinen
drei fremden ...

Es sind raue, narbige sonn- und hergeworfen, vom Kriege hin- und hergeworfen, wo es den meisten Sold-

Die Zugbrücke kommt ein Fahrender geschritten
am bunten Bande über der Schulter. Und dann
alle jäh ihre Rönke und sehen sich fragend an

... nicht das Rauschen der Donau oder das Singen
... nicht der leichte Frühwind, der in den duf-
... des ...

...alles des Sommers harst.
...Tönen ist tief und schwer und voll, und es ist wohl
...von Gott, das irgendwo aufsteigt.
...nun wissen sie

und es ist der Stolz des Wildensteiners, daß er die Orgel zu eigen hat. Zu jeder Frühmesse spielt sie

es steht das gotische Portal der Kapelle. Dürstet man da drinnen gegen den hellen Junimorgen hier noch den kann die Dichter nicht sehen normal

Oratio pro nobis deum, in wunderbarer Weise:

...den Helme vom Kopf genommen und ein Knie gebeugt

tritt aus dem Düster des Hintergrundes in das goldene Licht der Morgenionne. Esau ist der Mann

...von den Schultern fällt, und weizen
...über den Rücken hängen. Die großen Augen
...weltentrückt und die Hände sind noch gefaltet, mit

lichtumstoffen waren. Wie ein Madonnenbild selber langsam — den Mantel ein wenig gehoben über dem Seidenschuh —

quer über den Burghof dem Grauen
verklingt die Orgel, als flögen singende Engel
schwebend in den Himmel zurück.
Nimmer noch friert

... die Mannen, mit scheuen Augen

Er brachte einen Brief von dem Herrn Jonas, Sekret.

bereiten Sie immer Freude!

Vom Kampf gegen den auflösenden Liberalismus in jeder Gestalt ist der „Große Herber“ ausgegangen. Seine Wendung zum Ganzen, zur Fülle des Lebens und zum Wesen hebt auch die Wendung zur Sprache. Es ist einer seiner Grundzüge, die Dinge bei den Namen zu nennen, die ihn die Weltanschauung und sein Glaube lehren, und eine solche Aufgebung verzichtet lieber auf die äußere, nie erreichbare Unständigkeit, als daß sie das Wahre oder das Wirkliche formlos angehaufte Stoffbroden, Satz- und Wortkegel und anderen Zeichen sprachlicher Atemnot umgangen hätte. Übung, Stichwörter von grundsätzlicher Bedeutung als Lehnaufsätze herorzubeheben, verpflichtet zu sorgsamster Sprachbehandlung in ganzen Sätzen, klarem und folgerichtigem Satzbau, Wortwahl, Stil. Daher sind diese Beiträge zum Sammelbuche von gelehrten Begriffen und wissenschaftlichen Beziehungen, vielmehr sind sie der sprachgeistige Ausdruck des von ihnen zu erschöpfenden Wesens und Wertes. Angefügt sind die Kult- und Geheimsprache der Spiegel, die Fremdwörterei, die sog. Phrase, der leerläufige Anschmelzer.

Aber nicht nur was man kann, sondern auch was man will, ist der „Große Herder“. Er hütet das Geheiß vor, das wir antreten und er lebt dieses Geheiß vor, das die Menschheit zu entscheidenden Thaten aufregt. Man pflegt es von einem Wackelbauch nicht zu erwarten. Aber wer sich einmal beim Vorlesen eines Stichwortes von der Wertfrage der Dinge ein wenig des Stiches vom Leben fühlt, wird auch auf den großen Hebel und auf das Ewige nicht mehr sobald loskommen. Das ist die tiefenwirkung des „Großen Herders“. Diese Wirkung ist besonders die Ruhm seiner Namenartitel. Die Namenartitel schützen den Wert schützt das Werk vor Ueberalterung und Verfall. Sie sind seine Feiern — sie seien nun Techniker, Gelehrte, Arbeiter, Bürger, Bauern, Arbeiter, Studenten, Familienmitglieder, Frau oder Mann, Sohn oder Tochter, Jung oder Alt, der Jüngstgelebte, Lehrer oder Schüler, Tugend oder Laster, der Gemeinschaft von Gläubigen. Wir sagen aus dem Munde der Gemeinschaft, denn dies ist das große Geheimnis des „Herders“: seine Lebenswärme, seine Unerschöpflichkeit, seine Ueberzeugungstreue, seine feistliche Nächternheit und seine feistliche Mitmenschenliebe, seine Hilfsbereitschaft, seine Mitmenschenliebe, sein Charakter. Und so geht das jüngste deutsche Geistesleben unserer Zeit ein als die

**Familien-, Mode- und
Wäsche-Zeitschriften**

Nationaler Spartag

Das deutsche Volk ist von jeher ein Volk von Sparern gewesen. War es schon eine Großtat ohnegleichen, daß die deutschen Sparer nach den Wirren der Nachkriegszeit im Verlaufe eines Jahrzehnts Spareinlagen in kleinen und kleinsten Beträgen zusammentrugen, bis wieder Milliardenbeträge den Grundstock des deutschen Volksvermögens bildeten, so verdient die

Sparleistung des neuen Deutschland,

durch die seit dem historischen Januar 1933 der Spareinlagenbestand um mehr als 2 Milliarden Reichsmark erhöht wurde, ganz besonders gewürdigt zu werden. Die Spargroschen des deutschen Volkes schufen Arbeit und Brot und förderten den Wiederaufstieg. Dieses Wunderwerk der innerdeutschen Kapitalbildung vollbrachten

Volksgenossen aus allen Berufen und Ständen!

Dem Mann aus dem Volke, seiner Treue und seinem zielbewußten Sparerfleiß, ist das ständige Ansteigen der deutschen Spareinlagen zu verdanken. Waren auch die Beträge, die jeder Einzelne ersparen konnte, keine großen, so wurden doch die vielen wenig zum Viel. 24 Millionen Sparer halfen, jeder nach seiner Kraft, zäh und unermüdlich mit, daß eine Milliarde nach der anderen erobert wurde bis zum gegenwärtigen Stand der Gesamteinlagen von über 16 Milliarden Reichsmark.

Der Nationale Spartag hat die Aufgabe, für den Spargedanken immer neue Freunde und Anhänger zu gewinnen. Er will die Erkenntnis im Volke verbreiten, daß Geldhamstern den nationalen Aufbau schädigt, weil unsere Wirtschaft dieses Geld braucht.

Gelpartes Geld ist gesammelte Kraft,

daher gehört es in die Sparkasse, wo es nicht in Geldschränken und Tresoren ruht, sondern dem Volksganzen dienstbar gemacht wird. Es wird in Form von Krediten und Hypotheken an den Handwerker, den Kaufmann, den Bauern weitergegeben und gibt auch dem deutschen Arbeiter Lohn und Brot.

Jede Sparmark — ein Baustein für Deutschland!

Das ist die Parole, unter der der Nationale Spartag steht. Daher wendet sich der Ruf des Nationalen Spartages an jeden einzelnen Volksgenossen. Niemand ist zu gering, um an diesem nationalen Aufbauwerk mitwirken zu können. Die Jugend in den Schulen, die Männer in den Werkstätten, Fabriken und Kontoren, die Hausfrauen am heimischen Herd,

Alle sind aufgerufen zum Nationalen Spartag!

Deutsche Männer und Deutsche Frauen! Denkt an die Zukunft Eurer Familien, reiht Euch ein in das Millionenheer der Sparer! Ihr nützt Euch und dient dem Vaterland!

Deutschland arbeitet und spart!

Amtsparkasse zu Burbach

(Hrs. Siegen)

30. Oktober 1936

Wer von uns hat die
nicht zu zögern und
was er machen soll u

Der neue Vier

Wer baut, läßt sich von
müssen. Hierzu gehört
die Prüfung und
die Baubehörde pp.
ein paar saure J
und alles sei gut u
der Selbstkritik auch
der vielen „Meist
Einfluß der Clemen
er sich in 90 von 10
hätte, so würde ich
Selbstkritik ist das
die Grundlage des
nun der Führer
sollt und dazu jed
so liegt darin sch
krebende und schaffend
zur Auszeichnung
Schiller im Lied vo
hat:

Tausend steh' ge
weisen sich in mu
und in feurigem
werden alle Kräfte

Welches sind nun die A
Kurz gesagt:
das Wort „Erlaß“
angenehmen Beige
keine Verstellung d
lähmende Not behin
Erläuterungen dan

Unsere große Eijenz, E
mit größerem Bedarf
selber im eigenen L
lichkeit der Entdeck
und besseren Aufbe
deren Abbau seit
der Fortschritt ist se
Die Flotation, e
Schmelze in Alfen
Schmelze, der selth
lichkeit, daß wir in
schwerer Metalle erse
eine wichtige Sache in
von künstlichem Re
den, gewachsenen Re
überfluß, aber wir
unabhängig mache
Verhältnissen der J. G. F
glaubt. Der künstlic
wie der natürlich
fabriken notwen
jahresplan gehört

Frage zur Gesch

über die Auswirkungen
wir wenig. Er spiel
den künftigen Deutschlan
von hier nicht vorgek
sich aber von den g
zu ganz Deutschland
nicht machen, g
schlechter Schultzeiß Ar
von Sagn hervor. T
viele Dame woh
anteils ständig ber
zu stellen wie f
Woche: Wilden, Bu
Woche: Seelbach u
Woche: Neunkirchen
Woche: Salchendorf
die vier Woche
von vorne an.
sich von diesen W
pro Woche 1/2
Arnold Jäger
Hagenburg, der
konnte, da
nach Köln ge
sein könnten.
auf die We
die lange V
die Verhältni
friedlich gewesen